

Die PISA-Republik

Einführung der Regionalschule –
ein Schritt in die falsche Richtung

Am 15. Februar 2007 trat in Schleswig-Holstein eine Neufassung des Schulgesetzes in Kraft. Dieses neue Gesetz sieht unter anderem vor, die Haupt- und Realschulen bis zum Schuljahr 2010/11 zu sogenannten „Regionalschulen“ zusammenzuschließen.

Die Folgen der Regionalschule:

1. Das Bildungsniveau in der breiten Bevölkerung sinkt zwangsläufig, da die Lehrer gezwungen sein werden, auch auf weniger begabte Schüler Rücksicht zu nehmen. Die Lehrer haben immer weniger Möglichkeiten, sich auf individuelle Begabungen einzelner Schüler einzustellen.

2. Der Umgang mit der Muttersprache Deutsch wird zunehmend schlechter. Die Lehrer müssen in verstärktem Maße auf Schüler mit ausländischer Herkunft Rücksicht nehmen. Die sprachliche Förderung von Schülern mit deutscher Muttersprache wird dadurch zwangsläufig vernachlässigt. Die Sprache ist aber das wichtigste Werkzeug der menschlichen Verständigung. Beherrscht ein Mensch nicht einmal seine Muttersprache, kann er nur schwer soziale Kompetenz aufbauen, von seinen späteren Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt ganz zu schweigen.

Ein anderer Effekt des neuerlichen Reform-Wahnsinns: Die Eltern aus begüterten Verhältnissen werden zunehmend ihre Kinder auf **elitären Privatschulen** ausbilden lassen. In unserem Nachbarland Mecklenburg-Vorpommern gibt es bereits seit einigen Jahren „Regionalschulen“, und dort hat genau diese Entwicklung stattgefunden.

Ein Blick zwanzig Jahre zurück:

„Aus betriebswirtschaftlicher Sicht wäre es besser, wenn die Bildung großer Teile der Bevölkerung verringert werden würde. Die Wirtschaft braucht nur wenige gut ausgebildete Menschen.“ Aussagen wie diese wurden bereits Ende der 1980er Jahre in Seminaren unter Studenten der

wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereiche unter anderem an der Kieler Universität diskutiert.

Heute sind aus ehemaligen Studenten Wirtschaftslenker und Politiker geworden. Werden jetzt alte Überlegungen umgesetzt?



npd-sh.de

**Ausländeranteile bis zu 100 % an
Schulen – wirklich kein Problem?**



Wir fordern:

- **Das bewährte dreigliedrige Schulsystem erhalten!**
- **Sprachtests vor der Einschulung, eigene Klassen für die, die die Sprache nicht beherrschen!**
- **Keine „integrativen“ Experimente und überzogenen Sparmaßnahmen auf Kosten unserer Kinder!**

NPD
Die Nationalen

Dreigliedriges Schulsystem erhalten!

Die Einführung der „Regionalschulen“ schafft genau den Zustand, der unter Wirtschaftswissenschaftlern bereits vor zwanzig Jahren hinter vorgehaltener Hand diskutiert wurde! Und dabei wird es nicht bleiben. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch die heute noch weitgehend unabhängigen Gymnasien „gleichgeschaltet“ werden. Als Begründung wird dann – wie bei vielen anderen ideologisch gefärbten Projekten – auf die leeren Kassen verwiesen, die mit den Umstrukturierungen angeblich entlastet werden könnten. Eine derart kurzsichtige Denkweise auf Kosten der kommenden Generation ist unverantwortlich und gehört bestraft!

Übrigens: Bis in die 1970er Jahre war das dreigliedrige Schulsystem unstrittig. Deutschland war damals noch in fast allen Wissenschaftsbereichen an der Weltspitze. Erst seit „Experimente“ wie Gesamtschulen, Regionalschulen, Abschaffung von Sitzenbleiben und Benotungen in den unteren Klassen, antiautoritärer Unterricht und andere verheerende Erfindungen der 68er-Generation in die Schulen einzogen, sinkt die Qualität in verheerendem Umfang, wie nicht zuletzt die sogenannten PISA-Studien bewiesen.

Wem nützt es, wenn das Bildungsniveau und der Wissensstand der Menschen systematisch zugrunde gerichtet werden? Keine Frage: Dummen Menschen läßt sich leichter jeder Mist verkaufen, und das nicht nur in materieller Hinsicht. Geschichts- und wurzellose Massen können der Wirtschaft flexibler zu Diensten sein, sie wehren sich weniger, sind leichter austauschbar. Das alles erhöht langfristig die Planungssicherheit von Konzern- und Staatenlenkern.

Nur Völker mit gebildeten und selbstbewußten Menschen stellen für die Herrschenden eine ernstzunehmende Gefahr dar. Bildung und Wissen sind noch immer die verlässlichsten Waffen, um sich vor Ausbeutung und Unterdrückung zu schützen!

Info-Gutschein

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname	Alter
<input type="text"/>	
Straße, Nr.	
<input type="text"/>	
PLZ, Wohnort	
<input type="text"/>	
Telefon, E-Post	

- Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD und bitte um Übersendung von Infomaterial.
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich bitte um ein persönliches Gespräch.
- Ich interessiere mich für die „Jungen Nationaldemokraten“ (ab 14 Jahre).

Einsenden an:

NPD Schleswig-Holstein
Postfach 3524 • 24034 Kiel

Kontakttelefon:
0175/8444490

Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Spende:
Konto-Nr. 5503289 bei der Sparkasse Lübeck (BLZ 230 501 01)

Wußten Sie übrigens,

...daß die NPD sich für den Erhalt der gewachsenen Kulturen und Nationen in Europa einsetzt?

...daß im letzten Jahr mehr als 200.000 Ausländer in die Bundesrepublik eingewandert sind?

...daß die Auswanderungsrate von Deutschen die höchste seit den 50er Jahren ist?

...daß viele Bürger die Arbeit der NPD-Fraktionen in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern als volksnah und richtig empfinden?

Umfangreiche Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie unter anderem hier:

www.npd.de
www.npd-sh.de

